

Suche nach verborgenen Schätzen geht weiter

Unterwasserarchäologen graben weiter an frühsteinzeitlichem Siedlungsplatz

Die Gewässer vor der Insel Poel haben sich zu einem wissenschaftlichen Eldorado für die landesgeschichtliche Forschung entwickelt, das inzwischen auch internationale Beachtung gefunden hat.

Timmendorf. Begonnen hat alles im Jahr 1999, als nach einem Spantfund am Poeler Westkliff und nach Hinweisen der Poeler Fischer bei Luftbildauswertungen unmittelbar vor dem Timmendorfer Hafen das Wrack einer Kogge entdeckt wurde. Da das Wrack aufgrund seiner Lage in unmittelbarer Strandnähe von der baldigen Zerstörung bedroht war, musste es noch im darauffolgenden Winter in einer mehrmonatigen Aktion unter Wasser dokumentiert, in Einzelteile zerlegt und geborgen werden. Die Hölzer werden mittlerweile in der Schweriner Nassholzwerkstatt des Archäologischen Landesmuseums Mecklenburg-Vorpommern konserviert. Die Poeler Kogge war aber nicht die einzige archäologische Überraschung, welche die Gewässer rund um Poel zu bieten hatten. Bereits zusammen mit der Poeler Kogge waren 1999 durch die archäologischen Forschungstaucher erste Hinweise auf steinzeitliche Siedlungsplätze vor Timmendorf entdeckt worden, die wegen des nacheiszeitlichen Meeresspiegelanstiegs heute vor der Küste unter Wasser liegen. Diese Plätze haben zum Teil ein Alter von mehr als 7.000 Jahren und stammen überwiegend aus der Zeit der letzten Jäger und Sammler in unserem Lande. Sie betrieben weder Ackerbau noch Viehzucht, obwohl zu dieser Zeit im binnenländlichen Mitteleuropa Bauernkulturen bereits ansässig waren. Stattdessen entwickelten die an der Ostsee beheimateten Menschen Technologien zur Nutzung des Meeres, fingen Fisch und jagten Seevögel sowie Meeressäuger. Erst um 4000 v. Chr. hielt auch im Norden die Landwirtschaft Einzug und drängte die Fischerei in der wirtschaftlichen Bedeutung zurück. Bemerkens-

wert an den Fundplätzen vor der Insel Poel ist der gute Zustand der archäologischen Hinterlassenschaften. So sind in den am Meeresboden abgelagerten Schichten neben Steinwerkzeugen und Keramikscherben auch Tierknochen bis hin zu kleinsten Fischresten bewahrt. Wir wissen heute, was die ersten Mecklenburger gefangen und gegessen haben. Sensationell ist aber, dass auch zahlreiche Holzgeräte wie Fischspeere, Bögen, Einbäume und Paddel erhalten geblieben sind – an der Ostsee sehr seltene Funde. So konnte im letzten Jahr ein Feuersteinmesser mit erhaltenem Griff aus Haselholz und Lindenbast geborgen werden, ein weltweit bisher einmaliges Fundstück.

FERNSEHTIPP: Mittwoch, 12. Juni 2002 „Abenteuer Wissen“ im ZDF

Diese herausragende Bedeutung der Poeler Fundstellen haben dazu geführt, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft wie schon im vergangenen Jahr Gelder für die weitere Untersuchung der Fundstellen in diesem Jahr bereitgestellt hat. Die diesjährige Grabungskampagne soll drei Monate dauern, wobei bis zu sechs archäologische Forschungstaucher sowie zusätzliche studentische Hilfskräfte zum Einsatz kommen werden. Für den Monat Juni sind zunächst Arbeiten auf dem Jäckelberg vorgesehen. Ab Juli sollen dann die Untersuchungen vor dem Timmendorfer Badestrand auf dem Fundplatz Nordmole fortgesetzt werden, der aufgrund seiner ausgezeichneten Erhaltung zu den wichtigsten archäologischen Fundstellen im Ostseeraum zu zählen ist. Im Interesse der Geschichtsforschung bitten wir eventuelle Beeinträchtigungen des Badevergnügens im Vorhinein zu entschuldigen.

Dr. Harald Lübke

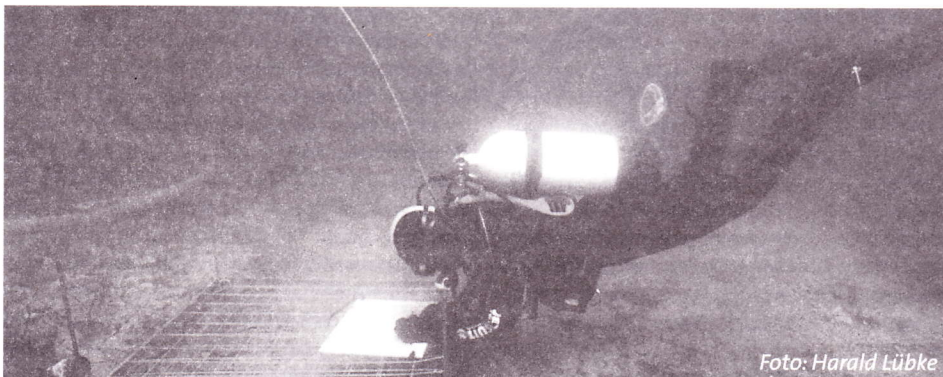


Foto: Harald Lübke

AUS DEM INHALT

Inselrundblick	Seite 2
Land seniorenverein zu Gast in Malchow	Seite 3
Zwergwal starb im Poeler Hafen	Seite 4
Geburtstage	Seite 5
Neues aus der Verwaltung	Seite 5
Berichtigungen	Seite 6
Landesgartenschau auch in Malchow	Seite 7
Poeler Radweg kommt doch erst 2003	Seite 7
Heimatmuseum wiedereröffnet	Seite 8
Fotoausstellung über Kanada	Seite 8
Kirchdorfer Supermarkt sagt „Tschüss!“	Seite 8
Sport	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Polizeinachrichten	Seite 10
Die beste Medizin ist immer noch das Lachen	Seite 11
För dei Plattsackers	Seite 11

Insel Poel

Staatlich anerkannter Erholungsort

Wieder erhältlich:

Die beliebten Broschüren

„Essen
& Trinken“

sowie

„Wandern
& Radeln“

(Schutzgebühr: 0,30 Euro)

Kurverwaltung
Haus des Gastes, Wismarsche Straße 2

Öffentliche GV-Sitzung

Die nächste öffentliche Gemeindevertreterversammlung findet am 10. Juni 2002 um 19.00 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 statt. Hierzu sind alle Einwohner und Gäste herzlich eingeladen.

Den Helfern ein persönliches Dankeschön

Guten Tag, liebe Leser,

sowohl der Sonntag als auch der Montag in der letzten Maiwoche waren ziemlich aufregend. Mit der Begegnung der Insulaner mit einem Zwergwal im Hafenbecken Kirchdorfs wurde der Geschichte der Insel ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Umso trauriger ist es, dass es für den kleinen Wal so ein bitteres Ende nahm. Mir persönlich, und das können Sie sich sicher denken, liebe Leser, ging es ganz besonders nahe. Seit Jahrzehnten interessiere ich mich für die Gattung der „Cetacea“, der großen Familie der Wale, und studiere Bücher sowie Dokumentationen und freue mich fast ebenso lang auf eine Begegnung mit so einem intelligenten Meeresbewohner. Nicht umsonst nennt man mich schon seit langer Zeit „Beluga“.

Aus sehr persönlichen Gründen möchte ich mich bei allen an den Rettungsversuchen und der späteren Bergung beteiligten Personen aufrichtig und herzlich bedanken. Wie sich die Feuerwehrleute, Polizisten und Insulaner eingebracht haben, ist alle Ehren wert. Und ich verneige mich in Respekt vor dem Einsatz von Ralf Behrend, Heinz Neubauer und Eggi Specht, die sich ohne lange zu überlegen zum ängstlichen und daher unberechenbaren Wal begeben haben. Bei der Bergung haben sich Helmuth Eggert, Ralf Schmidt, Uwe Vorwerk und Kurdirektor Markus Frick spontan ins Zeug gelegt und mit einfachsten Mitteln einen Wal gehoben. Den glorreichen Sieben dankt nochmals

Ihr

Beluga

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Insel Poel

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt bis zum 30. Juni 2002. Melden Sie sich bitte bei dem Kassenwart, Herrn J. Pierstorf, in Kirchdorf.

Dieter Wahls, Jagdvorsteher

Jugendclub wird mit Kinderfest eröffnet

Kirchdorf. (BP) Gleich zum Monatsanfang steigt in Kirchdorf eine große Party. Die Freiwillige Feuerwehr erhält offiziell den neuen Löschwagen, der allerdings schon seit Ende letzten Jahres genutzt wird. Dafür gibt es einen Umzug durch Kirchdorf und anschließend ein Platzkonzert vor der Feuerwache. Nachmittags wird dann das Clubgebäude der Jugendfeuerwehr mit einem Fest für Groß und Klein eingeweiht. Feierlich übergeben die „Großen“ die Fahne an die Jugendfeuerwehr. Umrahmt wird das Ganze mit Spielen für die Lütten sowie einer Kinderdisco und einem großen Lagerfeuer. Zum Abschluss des Tages gibt es dann noch ein Feuerwerk.

Es werde Licht ...

Kirchdorf. (BP) Es ist soweit. Die Poeler Kirche soll angestrahlt werden. Zu diesem Zweck bedarf die Kirchengemeinde – nach der großzügigen Gabe von Spenden – erneut der Unterstützung der Poeler.

Am 15. Juni 2002 um 8 Uhr beginnen die Schacht- und Installationsarbeiten auf dem Kirchengrund. Das notwendige Material wird da sein. Jetzt braucht es nur noch vieler helfender Hände in Verbindung mit Spaten, Schaufeln und Harken. Die Initiatoren bitten höflichst um rege Teilnahme und bedanken sich auch mit einem entsprechenden „Feierabend-Bier“ bei den Helfern.

Frühlingsfest im Sportlerheim

Kirchdorf. (BP) Am 2. Mai fand das traditionelle Frühlingsfest des „Poeler Lebens“ im „Sportlerheim“ an der Strandstraße statt. Das Programm des Nachmittags umfasste unter anderem auch eine Modenschau, die gemeinschaftlich vom „Modehaus Liebich“ und „Schuhmoden Buchholz“ organisiert wurde. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom „Duo Prestin/Lembke“, das für reichlich Schwung auf der Tanzfläche sorgte. Einen besonderen Dank sprach der Vorstand der „Inselstuw Skowronek“, dem Team des „Sportlerheims“ und der Handarbeits- und Bastelgruppe des „Poeler Lebens“ aus.

Blutspendetermin im Juni 2002

Kirchdorf. (DRK) Der Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Roten Kreuzes führt am 19. Juni 2002 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Realschule an der Straße der Jugend den nächsten Blutspendetermin durch. Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

Urlaubertaugliche Straße in Wangern erst Mitte Juni

Wangern. (BP) Die Stoßdämpferteststrecke in Wangern, die freundlicherweise vom Zweckverband im Zuge der optimal terminierten Neuanlage der Abwasserkanalisation schwer erarbeitet wurde, verschwindet zum Leidwesen des vermutlich nutznießenden Kfz-Handwerkes schon Mitte des Monats Juni. Dann soll nach Angaben des Zweckverbandes die Asphaltdecke wieder gelegt sein und die einzige Zufahrtsstraße an den Timmendorfer Strand wieder zweispurig sein. Aus Gründen der Verkehrssicherheit stellt die ramponierte Buckelpiste eine Gefahr dar. Um die Fahrwerke der mobilen Untersätze zu schonen, erzwingen Verkehrsteilnehmer in Richtung Weitendorf zunehmend einen Fahrstreifen auf der verbliebenen Schwarzdecke. Dort kam es in den vergangenen Wochen, besonders an ampelfreien Wochenenden, zu haarsträubenden Szenen unter dem Motto: „Ich bin der Stärkere!“

Danke für die Mitarbeit!

Timmendorf-Strand. (BP) Damit sich auch der nächste Umwelttag 2003 so richtig lohnt, haben mitdenkende Mitbürger schon mal damit angefangen, für neue Arbeit zu sorgen. Am Erlbruch, direkt am Weg von Timmendorf zur Radarstellung, verklappte ein der Redaktion bekannter Teichbesitzer mehrere Kubikmeter ausgebagerten Schlamm. Und weil undekorierter Schlamm nach nichts aussieht, legte ein Bungalowbesitzer aus Timmendorf ein paar Tage später ein mehr oder weniger attraktives Arrangement aus Latten- und Rigipsplattenresten sowie abgeschlagenen Badezimmerfliesen darüber. Jetzt sieht man weniger vom vorher deponierten Schlamm. Die Poeler sagen artig „Danke schön“ für die fristgerechte Verzierung des Wanderweges vor Beginn der Hauptsaison.

**Demnächst Einkaufsfahrt nach Hamburg**

Kirchdorf. (BP) Und noch ein Ausflug. Am Donnerstag, 20. Juni 2002, lädt der Verein „Poeler Leben“ zu einer Einkaufstour nach Hamburg ein. Ziel dieser „Butterfahrt“ ist das schwedische Möbelhaus „IKEA“. Um 8 Uhr geht es in Kirchdorf los. Gegen 18 Uhr wird der Bus auf Poel zurück erwartet. In dem Bus stehen derzeit noch 51 Plätze zur Verfügung. Mindestens 30 Einkaufswillige sollten dabei sein, sonst fällt die Tour aus. Die Kosten pro Person betragen zwischen 18,00 und 14,00 Euro (je nach Belegung des Busses) – Anmeldungen bitte unter Telefon (038425) 2 11 78.

Radweg über den Breitling fertig

Fährdorf. (BP) Zur Überraschung der meisten Breitling-Passanten wurde der Radweg tatsächlich fristgemäß vor Pfingsten fertig. Im Gegensatz zu den Angaben des Straßenbauamtes gegenüber dem INSELBLATT, es würden keinerlei Änderungen zur vorherigen Bauausführung vorgenommen, nahmen die Poeler mit einer gewissen Genugtuung zur Kenntnis, dass der Damm nun doch wesentlich besser abgesichert wurde. Die Nordflanke des Damms wurde mit Spezialfolie und Naturstein, der mit Beton umspült wurde, gegen die heranrollende See befestigt. Das Problem mit dem nicht abfließenden Regenwasser ist nach wie vor unklar. Die Naturschutzbehörde habe gegenüber dem Bürgermeister gesagt, dass es zu keinem Zeitpunkt ein totales Verbot gegeben hätte, Regenwasser in die Salzwiesen abzuleiten. Genauer gesagt „wäre es darum gegangen, dass der Niederschlag nicht über die gesamte Breite des Damms, wohl aber punktuell an wenigen Stellen abfließen dürfe“, so Dieter Wahls zum INSELBLATT. Eine Reaktion des Straßenbauamtes steht derzeit noch aus.

Kaninchenhalter – 2. Termin

Kirchdorf. (BP) Eine Nachimpfung gegen Myxomatose findet am Freitag, dem 21. Juni 2002, ab 15.30 Uhr statt. Anmeldungen nehmen Tierarzt Dr. Karl-Heinz Frenzel (Telefon 20298) oder Karlheinz Rothamel (Telefon 21114) entgegen.

Nach Priwall und Malchow

Kirchdorf. (BP) Neunzehn Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ machten sich auf den Weg zu einer Exkursion durch den Klützer Winkel. Mit einem Bus der Firma Oppermann ging es auf eine Besichtigungstour über das Schloss Lütgenhof und das Bio-Gutshaus Steilshagen zur Halbinsel Priwall. Dort gab es dann nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch einen abschließenden Spaziergang an der Hafenanlage. Ein paar Tage später machten sich die Senioren nach Malchow auf, um die neue Außenanlage der „LaGa“ zu sehen. Dabei fuhren die Mitglieder, die es konnten, mit dem Fahrrad. Diejenigen, die sich nicht mehr per Drahtesel auf den Weg zum Hochschulgelände begaben, wurden mit dem Fahrdienst nach Malchow chauffiert. Nach dem intensiven Rundgang mit dem ehemaligen Institutsleiter Heinrich Baudis gab es im Schatten der Bäume Kaffee und Kuchen.



Die Mitglieder des „Poeler Lebens“ werden von Heinrich Baudis über die Außenstelle der Landesgartenschau geführt.

Dariusz „Tiger“ Michalczewski besuchte Kirchdorf

Kirchdorf. (BP) In der Gaststätte „Zur Insel“ war der Boxer Dariusz Michalczewski zu Gast. Der „Tiger“, wie der Pole von seinen Fans genannt wird, war auf Promotiontour in Wismar und besuchte auch den Faustkampf-Tempel in der Inselkapitale. (Bericht in PIB 140)

Fernseh-Teams geben sich im Juni die Klinke in die Hand

Timmendorf-Strand. (BP) In den ersten Juni-Tagen werden gleich zwei TV-Produktionsteams die Insel besuchen. Am 4. Juni kommt das ZDF nach Timmendorf-Strand. Das „Zweite“ dreht einen Bericht über die hochinteressanten archäologischen Arbeiten an der frühsteinzeitlichen Siedlung vor Poel. Gleich eine ganze Woche bleibt das Kamerateam der Deutschen Welle auf dem Land zwischen Gollwitz und Brandenhusen. Für das weltweit ausgestrahlte Programm des Senders „DW-TV“ wird ein halbstündiger Reisebericht über Poel gedreht. Die wird dann z. B. in den USA nicht nur Werbung für dieses Eiland machen, sondern ausgewanderten Mecklenburgern Grüße aus der Heimat schicken.

Etat für „Poeler Leben“ klar

Kirchdorf. (BP) Schatzmeisterin Rosemarie Rothamel teilte dem INSELBLATT mit großer Erleichterung mit, dass die Gemeinde die (freiwillige) finanzielle Unterstützung des größten Vereins auf der Insel trotz der angespannten Haushaltslage unverändert fortsetzen werde und berief sich dabei auf ein Gespräch mit Kämmerin Silke Nowacka.

Land seniorenverein zu Gast in Malchow

Malchow. (Evelin Willner) Am 08.05.2002 besuchten Mitglieder des Land seniorenvereins Altmark e.V. die Norddeutschen Pflanzenzucht Hans Georg Lembke KG und die Genbank des Institutes für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) auf der Insel Poel.

An die Einführung in die Geschichte des Familienunternehmens schloss sich ein Rundgang durch Arbeitsräume und Gewächshäuser an. Viele Fragen zur Züchtung, insbesondere von Raps, zur Qualität des Rapspeiseöles und auch zur Gentechnik wurden durch Rapszüchter Hans-Erich Winkelmann fachkundig beantwortet. Nach einer anschließenden Feldrundfahrt endete der erste Programmteil bei einem zünftigen Mittagessen in der Poeler Gaststätte „Zur Insel“ in Kirchdorf.

Nach dem Mittagessen bei herrlichem Sonnenschein erwartete Evelin Willner in der Genbank – Außenstelle „Nord“ des IPK – die Gäste zu einem Rundgang. Nach einer kurzen Einführung in die Arbeit einer Genbank im Allgemeinen und in die Bearbeitung der Öl- und Futterpflanzen-sammlung in Malchow im Besonderen konnten die Gäste bei einer Führung das Gewächshaus, die Freilandparzellen und das Herzstück, die Langzeitlagerung der Saatgutproben in Tiefkühlzellen, besichtigen und sich einen Überblick über die umfangreichen Arbeiten verschaffen.

Ergebnis der Spendenaktion

Kirchdorf. (BP) Poels Pastor, Dr. Mitchell Grell, gab das Ergebnis der Spendenaktion für die Beleuchtung des Kirchturms bekannt. Gesammelt wurden 3.447,05 Euro. Vielen Dank an alle Spender und Helfer.

Poeler Werft hatte Geburtstag

Kirchdorf. (BP) Günter Müller war der Stolz auf die vergangene Dekade anzusehen. Viel hat sich in den letzten zehn Jahren auf dem Gelände verändert. Neu- und Anbauten lassen vermuten, dass sich die Werft am Kirchdorfer Hafen am Markt durchsetzen konnte. Eine große Feier gibt es erst im Juni.

Festkomitee für Schwedenfest 2003 gebildet

Kirchdorf. (BP) Im nächsten Jahr feiert Poel den hundertsten Geburtstag der „Heimkehr ins Reich“ (räusper, räusper!). Anlässlich dieses Geburtstages soll das Inselfest 2003 unter dem Motto „Poel unter den drei Kronen“ stehen. Inzwischen hat Bürgermeister Dieter Wahls die Mitglieder des Festkomitees für das Schwedenfest berufen: Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth, Kurdirektor Markus Frick, Brigitte Schönfeldt für den Verein „Poeler Leben“, Pfarrer Dr. Mitchell Grell, Gemeindeführer Fritz Ewert, Dieter Moll vom Poeler Sportverein, Schullektorin Christiane Reetz, den Ortschronisten Jürgen Pump sowie den Redakteur und Event-Manager Beluga Post. Die konstituierende Sitzung findet am 4. Juni 2003 im Gemeinde-Zentrum statt.



Viele interessierende Fragen wurden durch Evelin Willner und ihre Mitarbeiter beantwortet. Dass in dieser äußerlich unscheinbaren Außenstelle ein Depot von über 7.000 verschiedenen Sorten und Wildpflanzen lagern, sorgte bei den Besuchern für Verblüffung. Dass solche Sammlungen, wie sie hier zu sehen sind, zum Erhalt der genetischen Vielfalt in der Natur und für die Nutzung in der Züchtung und Wissenschaft bereitgehalten werden, fand ganz offenkundig die Zustimmung der mit Landwirtschaft verbundenen Senioren.

Den „blühenden“ Abschluss ihres Besuches auf Poel bildete ein Rundgang über die Außenstelle der Landesgartenschau auf dem Hochschulgelände in Malchow, die auch diesmal von Heinrich Baudis geführt wurde.

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule NWM/Außenstelle Poel mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel, Info-Tel. 038425/20572, 7.00 – 8.30 Uhr. **Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.** (Ermäßigung mit Bonusheft)

Juni 2002

01.06., Samstag

„Manche Pflanzen mögen 's salzig“ – gemeinsam geht es in geschützte **Salzwiesen**, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Robustes Schuhwerk, wettergerechte Bekleidung. Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung) mit PKW. 4,60 Euro

04.06., Dienstag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel – ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz (BHSt am Teich). Ende: 11.30 Uhr 3,10 Euro

05.06., Mittwoch

Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung vom Gollwitzer Ufer mit Herrn Zöllick (Vogelwärter). Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Schautafel). Ende: 11.15 Uhr 1,60 Euro

06.06., Donnerstag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung) mit PKW. Ende: 12.15 Uhr 4,60 Euro

09.06., Sonntag

Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung vom Gollwitzer Ufer mit Herrn Zöllick (Vogelwärter). Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Schautafel). Ende: 11.15 Uhr. Spenden für den Erhalt der Station.

12.06., Mittwoch

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung) mit PKW. Ende: 12.15 Uhr. 4,60 Euro

17.06., Montag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr am Leuchtturm in Timmendorf. Ende: 12.15 Uhr. 4,60 Euro

19.06., Mittwoch

Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung vom Gollwitzer Ufer mit Herrn Dr. Kube (Vogelwärter). Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Schautafel). Ende: 11.15 Uhr 1,60 Euro

20.06., Donnerstag

„Manche Pflanzen mögen 's salzig“ – Mit Frau Dr. Schreiber geht es in geschützte **Salzwiesen**, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Robustes Schuhwerk, wettergerechte Bekleidung. Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung) mit PKW. Ende: 16.30 Uhr 4,60 Euro

21.06., Freitag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel – ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Treff: 18.00 Uhr in Gollwitz (BHSt. am Teich). Ende: 19.30 Uhr. 3,10 Euro

26.06., Mittwoch

Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung vom Gollwitzer Ufer mit Herrn Dr. Kube (Vogelwärter). Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Schautafel). Ende: 11.15 Uhr 1,60 Euro

28.06., Freitag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel – ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Treff: 9.30 Uhr in Gollwitz (BHSt am Teich). Ende: 11.00 Uhr 3,10 Euro

30.06., Sonntag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr am Leuchtturm in Timmendorf. Ende: 12.15 Uhr 4,60 Euro

Anzeige

Neuzugang auf dem Reiterhof Plath

Timmendorf. (BP) Seit dem 1. Mai verstärkt Rainer Muck das Team von Georg und Andre Plath. Der gebürtige Erfurter ist der neue Reitlehrer in der großen Timmendorfer Anlage. Schon seit 1963 widmet der passionierte Turnierreiter seine Freizeit den edlen Rössern. Vor fast zehn Jahren dann schloss Rainer Muck an der Reitschule Zierow seine Ausbildung zum Reitlehrer ab. Zuletzt war Muck am Pony-Schloss Badow tätig, wo er bis zu 60 Kinder gleichzeitig betreute und sich ein stabiles Nervenkostüm antrainierte. Heute nimmt es Rainer Muck nach eigenen Angaben mit jeder Altersgruppe auf. Nur sollten es nicht mehr als sechs bis acht Pferde nebst Reitnovizen sein, auf die der Reitlehrer zu achten hat. „Eine ernsthafte Betreuung der Reitschüler bei einer größeren Anzahl ist unrealistisch und dem zahlenden Gast gegenüber unfair“, meint der in Schwerin wohnende Muck. Georg Plath freut sich über den Neuzugang. Zwar hatte der Reiterhof auch in den vergangenen Jahren immer Reitlehrpersonal, aber oft waren es junge Leute, die sich früher oder später beruflich veränderten oder studierten. „Mit Herrn Muck haben wir erstmals eine professionelle Dauerlösung gefunden“, sagt Plath bei der Vorstellung des „Neuen“. Sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht sind jetzt problemlos möglich. Auch auf gemeinsame Ausritte mit „gleichzeitiger Feinabstimmung“ freut sich Rainer Muck schon und ihm ist die Nachhaltigkeit seiner Tipps wichtig. „Unsere Gäste sollen das

Erlern nicht nur mit nach Hause nehmen, sondern das Gefühl auf und mit dem Pferd überall anwenden können“, meint der Pferdeexperte und beginnt direkt nach dem Gespräch die nächste Trainingseinheit mit Reiterhofgästen. Wer mit dem neuen Reitlehrer mal sprechen oder einen Termin vereinbaren möchte, wähle bitte (0172) 38 33 645. Neben dem Reitunterricht und den Ausritten bietet der Reiterhof selbstverständlich auch weiterhin die Kutsch- und Planwagenfahrten über die Insel an. Täglich wird es Ausfahrten geben, sofern sich Fahrgäste telefonisch vorher ankündigen. Für Buchungen und allgemeine Informationen über seinen Reiterhof steht Georg Plath unter der Rufnummer (0171) 17 37 280 zur Verfügung.



Der neue Reitlehrer Rainer Muck auf „Liesja von Laurin“, der 19-jährigen Grande Dame des Reiterhofes Plath

Zwergwal starb im Kirchdorfer Hafen

Kirchdorf. (BP) Am Tag nach der seltenen Begegnung mit einem Zwergwal im Kirchdorfer Hafen und seinem plötzlichen Verschwinden versammelten sich Schaulustige an der nördlichen Kaimauer und redeten über das Geschehen vom Vortag. Klaus Harder vom Meeresmuseum Stralsund war eingetroffen und Augenzeugen berichteten wiederum dem Meeresbiologen, was sie beobachtet hatten. Das Polizeiboot „Ralle“ und das Charterboot „Eldorado“ suchten systematisch mit dem Echolot den Hafengrund ab. Die „Ralle“ gab bald auf, aber die Mannschaft der „Eldorado“ zog langsam ihre Runden, als Rudergänger Ralf Schmidt Meldung machte. Er habe tatsächlich unter dem Poeler Fischerkutter „Seeschwalbe“ etwas, das wie eine Schwanzflosse aussähe und forderte, den Fischkutter von seiner Position wegzuziehen. Sofort sprangen Kurdirektor Markus Frick und der Autor dieses Berichtes an Bord des Kutters und machten sie los. In die freigewordene Lücke stieß das große Charterboot vor und bestätigte den Fund. Da sah auch schon Helmuth Eggert die weiße Unterseite des Zwergwals in der Sonne schimmern. Der Wal war beim letzten Versuch, mit dem Kopf durch die Kaimauer zu stoßen, rücklings unter den Kiel der „Seeschwalbe“ geraten und hängen geblieben. Da er zudem mit dem Blas, wie das Atemloch genannt wird, auf Grund lag, ist er entweder erstickt oder ertrunken, meint Meeresbiologe Klaus Harder. Spontan ergriffen jetzt Poeler die Initiative, um den Wal aus seinem nassen Grab zu befreien. Während Helmuth

Eggert mit einem Staken und Schlinge das Maul des Walbullen umgriff, unterstützten ihn Uwe Vorwerk und Markus Frick mit Haken. Ralf Schmidt, der den Wal am Grund des Hafenbeckens entdeckt hatte, sprang im Neopren-Anzug ins Wasser und befestigte eine Schlaufe unterhalb der Brustflossen des Meeressäugers. Nachdem der Kadaver an die Oberfläche gezogen worden war, konnte das tote Tier oben gehalten werden, während Uwe Vorwerk eine weitere Schlinge um die Fluke legte. Danach wurde der verstorbene Wal an eine herbeigerufene Jolle festgemacht und zur Slip-Anlage des Segelclubs Insel Poel geschleppt. Dort wurde der Kadaver dann an Land gezogen. Als der noch nicht ausgewachsene Zwergwal auf der Rampe lag, war das Stauenen groß. Mit exakt 5,65 Metern Länge (Fluke 1,32 m breit) und etwa 2 Tonnen Gewicht ist der junge Bulle ein kolossaler Anblick. Rund 500 Schaulustige sahen sich den Walkadaver in den zwei Stunden bis zum Abtransport zur Obduktion ins Meeresmuseum nach Stralsund an.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Juni 2002

02.06.	Baack, Wolfgang	Kirchdorf	74 Jahre	24.06.	Kitzerow, Irmgard	Kirchdorf	73 Jahre
03.06.	Pfeiffer, Erika	Gollwitz	74 Jahre	25.06.	Simonowski, Alfred	Kirchdorf	78 Jahre
04.06.	Kirstein, Heinz	Kirchdorf	75 Jahre	26.06.	Göricke, Irene	Oertzenhof	77 Jahre
05.06.	Peters, Gerhardt	Kaltenhof	78 Jahre	26.06.	Ketturkat, Paul	Oertzenhof	71 Jahre
06.06.	Pankratz, Martha	Fährdorf	76 Jahre	28.06.	Baumann, Wilhelm	Kirchdorf	82 Jahre
06.06.	Ellmer, Gisela	Kirchdorf	71 Jahre	28.06.	Sander, Paul	Kirchdorf	79 Jahre
07.06.	Schiemann, Fritz	Kirchdorf	77 Jahre	28.06.	Mellendorf, Ilse	Oertzenhof	74 Jahre
07.06.	Bloth, Annemarie	Kirchdorf	73 Jahre	30.06.	Bobzin, Ursula	Vorwerk	73 Jahre
10.06.	Prochnow, Magdalene	Kirchdorf	79 Jahre	Ihre Goldene Hochzeit feierten am			
13.06.	Burmeister, Irmgard	Kirchdorf	71 Jahre	10. Mai 2002	Gerhardt und Ehrentraut Behnke		
16.06.	Rabe, Irene	Kirchdorf	74 Jahre	31. Mai 2002	Herbert und Irmgard Meifert		
17.06.	Baudis, Heinrich	Malchow	72 Jahre	Hierzu die herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viele			
22.06.	Mantei, Artur	Timmendorf	72 Jahre	schöne, gemeinsame Jahre.			

Neues aus der Verwaltung

Bürgerfragen an die Gemeindevertretung

Kirchdorf. (BP) **Bürgerfrage zum Thema Zweckverband:** Frau Feiler von der „Residenz Steinhagen“ in Wangern beschwerte sich (*zu Recht! Anm. d. Red.*) über die langwierigen und terminlich „unmöglich“ Arbeiten an der L 121, die der Zweckverband zur Erneuerung der Abwasserleitungen durchführt. Auch zwischen Ostern und Pfingsten hätten die Gewerbetreibenden zwischen Weitendorf und Timmendorf-Strand zahlreiche Tagesgäste, die sich jetzt durch dieses Nadelöhr zwingen müssten. Davon abgesehen, ist die Schmutz- und Staubbelastung nur schwer erträglich. Laut Frau Feiler solle Herr Baasner vom Zweckverband gesagt haben, dass die Maßnahme erst Ende Juli 2002 abgeschlossen sei. **Antwort der Gemeinde:** Bürger-

meister Wahls entgegnete, dass der Zweckverband ihm gegenüber geäußert habe, die Bauarbeiten hätten bis Ende April abgeschlossen sein sollen. Er würde sich mit Herrn Baasner in Verbindung setzen und eine beschleunigte Arbeit einfordern. Auch die Gemeinde sei mit der Termingestaltung des Zweckverbandes in keiner Weise einverstanden.

Bürgerfrage zum Thema Kirchdorfer Brücke: Frau Waldner erkundigt sich nach dem Stand der angekündigten Reparatur der Brücke an der Kirchsee. **Antwort der Gemeinde:** Gemeindevorsteher Saegbarth bestätigte, dass die Materialien, die seinerseits von Herrn Hanekamp bereitgestellt worden seien, bereits seit November 2001 im Bauhof gelegen hätten. Kurdirektor

Frick bestätigte, dass die Reparaturen rechtzeitig zum 1. Mai 2002 abgeschlossen worden wären und die Brücke wieder sicher wäre.

Bürgerfrage zum Thema „Wasser in Timmendorf“: Herr Laßnack empörte sich darüber, dass es aufgrund des schlechten Wegezustandes keine Möglichkeit gäbe, sein Grundstück trockenen Fußes zu erreichen. Des Weiteren erklärte Herr Laßnack, stellvertretend für die anderen Timmendorfer, dass der Mieter Reipschläger nach wie vor Wasser aus seinem Keller auf die Straße pumpt (*inzwischen nur noch in der Nacht. Anm. d. Red.*) und dass die Timmendorfer die Gemeinde bitten, hier für Abhilfe zu sorgen. Weitere Themen: Gelbe Säcke (siehe unten), Radweg nach Timmendorf (Seite 7).

Auszüge aus dem Bericht des Bürgermeisters

Kirchdorf. (GL) +++ Beseitigung der Sturm Schäden im Hafen Timmendorf: Für die Arbeiten am Steg der Südmole sollen in dieser Woche (KW19) die Angebote vorliegen, hier waren noch Rücksprachen mit der Versicherung notwendig. Danach soll eine kurzfristige Abarbeitung möglich sein +++ Zur Neuordnung der Grundstücke durch die Oberfinanzdirektion gibt es noch keine neuen Ergebnisse. Es stehen nach wie vor die Einigung über die Flächen von der Bungalowsiedlung und dem Campingplatz in Timmendorf sowie die finanziellen Regelungen zwischen den einzelnen Partnern aus +++ Zur Neugestaltung unserer Kindertagesstätten liegen

Vorschläge vor. Der Umbau in der Schule für den Hort ist relativ klar, d. h. es gibt auch schon Kosteneingebote.

Für den Umbau des Hortes in eine Kinderkrippe ist noch baufachliche Beratung nötig +++ An der Beseitigung der Sturmschäden an unseren Stränden am Schwarzen Busch und Timmendorf arbeitet das StAUN noch. Das „Schieben“ ist im Gange +++ Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ist erfolgt. Der Erhalt unseres Standortes als Regionalschule ist mit der Meldung von 14 Schülern für die Eingangsklasse 5 für das Schuljahr 2002/2003 gesichert +++

Information aus dem Ordnungsbereich

Gegenwärtig hat sich eine teilweise Unsitte eingestellt, die gelben Abfallsäcke einen Tag bzw. mehrere Tage vorher an den Straßenrand zu stellen. Die dort abgestellten Säcke werden dann von Katzen und anderen Nagetieren beschädigt und der Inhalt verschleppt und durch Wind verstreut. Wir weisen darauf hin, dass die Säcke erst am Vorabend der Abfuhr (nach 19.00 Uhr)

in öffentlichen Bereichen abzustellen sind. Weiterhin ist der Sperrmüll nach Bekanntgabe des Abfuhrtermins durch Postkarte an den Anforderer ebenfalls am Vorabend nach 19.00 Uhr im öffentlichen Bereich abzulagern, nicht Tage vorher wie in der Vergangenheit geschehen.

Frank Gruschwitz, SB-Ordnung

Entscheidungen auf Poel

Kirchdorf. (BP) Entscheidungen der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 6. Mai 2002 +++ **Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr:** Der stellvertretende Gemeindevorsteher Bodo Köpnick (CDU) beantragte, die Beschlussvorlage zurückzuziehen, da es bezüglich eines Faxes von Frank Wuttke (PDS) weiteren Klärungsbedarf gäbe. Ergebnis – 11 Ja-Stimmen +++ **Umwandlung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Halandhof“ in den Bebauungsplan Nr. 18 „Halandhof“:** Die Gemeindevertretung beschloss, den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan bezüglich des alten Hofes in Timmendorf in einen qualifizierten Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 BauGB umzuwandeln. Ergebnis – 10 Ja-Stimmen +++ **„Abrundung der Ortslage Timmendorf“:** Die GV beschloss ferner, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 17 bezüglich der Abrundung der Ortslage Timmendorf öffentlich auszulegen. Ergebnis – 10 Ja / 1 Nein +++ **„Zentrumsbebauung Oertzenhof“:** Die GV beschloss ebenfalls, dem Aufstellungsbeschluss für den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Zentrumsbebauung Oertzenhof“ zuzustimmen: Ergebnis – 11 Ja-Stimmen +++

Berichtigungen

In der Mai-Ausgabe des POELER INSELBLATTES haben sich im Rechtsbehelf Fehler eingeschlichen, welche wir hiermit berichtigen und die folgenden Wortlaut tragen:

Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragsatzung) vom 27. März 2002

Auf Grund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), und der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 01.06.1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 522; berichtigt S. 916), geändert durch Gesetz vom 20. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438), wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 18. März 2002 und nach Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg vom 26.03.2002 folgende Satzung erlassen:

„Soweit beim Erlass dieser Satzung dieser Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Insel Poel vom 27. März 2002

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, ber. S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, ber. S. 916), geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 18. März 2002 – und nach Anzeige beim Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg – folgende Satzung erlassen: „Soweit beim Erlass dieser Satzung dieser Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend zu machen. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Gabriele Löbner, Verwaltungsfachwirtin

Aufstellungsbeschluss einer Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf

1. Für das Wochenendhausgebiet Timmendorf, im Norden begrenzt durch die Gemeindestraße zum Hafen, im Osten durch die Ackerflächen der Flurstücke 111/59 und 99/39, im Süden durch den Weg zwischen Wochenendhausgebiet und den Ackerflächen 99/39 und 97/83 unter Einbeziehung der Flurstücke 97/30; 97/31 und 97/32 und im Westen durch den Weg entlang der Privatgrundstücke 97/13; 97/16; 97/17; 111/3 und 111/8 soll eine Gestaltungssatzung aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Regelungen zur Höhe und Stellung der Baukörper,
 - Regelungen zu gestalterischen Merkmalen von Fassaden,
 - Regelungen zur Art der Dachform, Dachneigung, Dacheindeckung und Dachgauben,
 - Regelungen zur Ausführung von Nebengebäuden und Einfriedungen,
 - Regelungen zur Ausführung von Werbeanlagen.
2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs ist der Sachbearbeiter Bau der Gemeinde Insel Poel beauftragt.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss einer Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof

1. Für die beiden Teilgebiete des Wochenendhausgebietes Kaltenhof, Teilgebiet 1 im Norden und Westen begrenzt durch die Ackerfläche des Flurstücks 22/83, im Osten durch die Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 11 „Kaltenhof“ und im Süden durch die Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 11 „Kaltenhof“ und die Ackerfläche des Flurstücks 22/83;

Teilgebiet 2 im Norden, Osten, Süden und Westen begrenzt durch die Ackerfläche des Flurstücks 22/83 soll eine Gestaltungssatzung aufgestellt werden. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Regelungen zur Höhe und Stellung der Baukörper
 - Regelungen zu gestalterischen Merkmalen von Fassaden
 - Regelungen zur Art der Dachform, Dachneigung, Dacheindeckung und Dachgaube
 - Regelungen zur Ausführung von Nebengebäuden und Einfriedungen
 - Regelungen zur Ausführung von Werbeanlagen.
2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs ist der Sachbearbeiter Bau der Gemeinde Insel Poel beauftragt.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Abrundung der Ortslage Timmendorf“

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 6. Mai 2002 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 17 „Abrundung der Ortslage Timmendorf“ umfassend die Flurstücke 59/1 (teilweise); 62/4; 63; 64; und 65/2 (teilweise), im Süden begrenzt durch die Ackerflächen auf den Flurstücken 71/2 und 72, im Osten durch den Weg von Timmendorf nach Hinter Wangern, im Norden durch die Flurstücke 59/1 (teilweise); 62/4; 63; 65/1 und 65/2 (teilweise) und im Westen durch den Feldweg entlang des Flurstücks 67/2 und der Entwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit vom 10. Juni 2002 bis zum 12. Juli 2002 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Frist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss für den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Zentrumsbebauung Oertzenhof“

1. Für das Gebiet Oertzenhof, begrenzt im Norden durch die Strandstraße, im Osten durch die Flurstücke 149/2 und 149/5, im Süden durch das Flurstück 147 und im Westen durch die Straße „Oertzenhof“ soll der Vorhaben bezogene Bebauungsplan Nr. 9 aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Die in diesem Bereich vorhandene Bebauung mit Schuppen, Scheunen und Ställen soll zurückgebaut werden.
 - Innerhalb der überplanten Fläche sollen in eingeschossiger offener Bauweise zwei Einfamilienhäuser, ein Doppelhaus und eine Doppelhaushälfte errichtet werden.
 - Die Einrichtung jeweils einer Ferienwohnung je Haus sollte zugelassen werden.
2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs ist das Planungsbüro Nordprojekt in Wismar beauftragt.
3. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Änderung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Halandhof“

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 6. Mai 2002 wurde durch Beschluss der Gemeindevertreter der Vorhaben bezogene Bebauungsplan Nr. 8 „Halandhof“ zum qualifizierten Bebauungsplan Nr. 18 „Halandhof“ umgewandelt.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Durchführung einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Zentrumsbebauung Oertzenhof“

Im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB führt die Gemeinde Insel Poel am 11. Juni 2002 um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Glüders Schlemmerstübchen“ eine Erläuterung der allgemeinen Ziele und des Zwecks der Planung „Zentrumsbebauung Oertzenhof“ durch. Hierzu sind alle interessierten Bürger eingeladen.

Kirchdorf, den 31.05.2002 Wahls, Bürgermeister

Landesgartenschau auch in Malchow

Malchow. (BP) Auf dem Freigelände des Laborkomplexes der Hochschule Wismar auf Poel wurde eine Woche nach der großen Schweser in Wismar die Außenstelle der 1. Landesgartenschau, der „Lehrpfad Nachwachsende Rohstoffe“ eröffnet. Auf relativ engem Raum stellen die Umwelttechniker in Malchow über 160 Nutzpflanzen vor. Darunter viele „Non-Food-Pflanzen“, aber auch rund 60 Gewürz- und Heilpflanzen sowie verschiedene Hölzer und Stauden, die sich aber erst in den nächsten Wochen zur vollen Pracht entfalten. Umgeben werden die langen Reihen quadratischer Beete von einem Meer aus Sonnenblumen, die ein buchstäblich herausragendes Beispiel für die Kombination von Nutzpflanze und floraler Schönheit darstellen. Im Beisein vom Geschäftsführer der Landesgartenschau, Michael Werner, und dem Bürgermeister der Insel Poel, Dieter Wahls (CDU), erläuterte Initiator Prof. Dr. Horst Gerath Ziel und Entstehung des Mustangartens. In nur zwei Jahren – von der Idee bis zur Eröffnung – entstand diese kunterbunte Freifläche zwischen den Parkplätzen und dem Gebäude, in dem der Fachbereich Maschinenbau/Verfahrens- und Umwelt-

technik untergebracht ist. Besonderen Dank sprach Gerath dabei den ehrenamtlichen Helfern sowie den beiden jungen Praktikanten aus Bayern und Litauen aus, die im Rahmen der Vorbereitung ihr freiwilliges ökologisches Jahr ableisteten. Ein spezielles Dankeschön gab es für die drei ABM-Kräfte, die sich sehr engagiert eingebracht hätten, obwohl „sie gewusst hätten, dass sie nicht einmal das Ende der Ausstellung als Mitarbeiter erleben würden“, so Gerath. Besonderheiten dieser Freiluftpräsentation sind unter anderem eine breite Gefäßreihe, in der sogenannte Energiegräser auf einem Seegras durchwirkten Boden wachsen und die Straßengraben vor dem Hochschulgelände, die schon hundert Meter vor dem Schaugelände besonders farbenprächtig bepflanzt wurden und die Besucher auf die Pflanzenvielfalt auf dem jederzeit frei zugänglichen Ausstellungsgelände neugierig macht. Horst Gerath ist nach eigenen Angaben davon überzeugt, dass die Ausstellung durch seine Vielfalt auf kleinem Raum nicht nur eine attraktive Lehrstätte für Schüler und Studenten, sondern ein Magnet für botanisch und biologisch Interessierte sein wird.

Poeler Radweg kommt doch erst 2003

Minister Ebnet: Freundlichkeit gehört aber zum Tourismusgeschäft

Schwerin/Kirchdorf. (BP) „Der Tourismus hierzulande ist seit Jahren der Wachstumsmarkt schlechthin“, sagte Wirtschaftsminister Otto Ebnet (SPD) anlässlich der Vorstellung eines Berichtes zur touristischen Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern. Seit Jahren wurden Hunderte Millionen Euro in die Förderung gewerblicher Tourismusbetriebe gepumpt. „Viel sei schon geschafft“, so der Minister, „aber alle Investitionen sind umsonst gewesen, wenn die Einstellung der Mecklenburger nicht stimmt.“ Mit deutlichen Worten beschrieb Ebnet die nach wie vor bestehende Diskrepanz zwischen der besser werdenden „Hardware“ und der „Software“, wie der Politiker Arbeitskräfte und Bürger bezeichnet und appellierte an die Mecklenburger, ihre Einstellung zum Thema Dienstleistung und Fremdenfreundlichkeit ernsthaft und nachhaltig zu überdenken. Denn noch immer sei es nicht die Ausnahme, wenn Einheimische und Beschäftigte allergisch auf Touristen reagieren würden und die Urlaubsgäste als Störenfriede empfänden, bedauert der Minister. „Dies mache den Standort Mecklenburg trotz intensiver Investitionen nicht unbedingt attraktiver“, ergänzte Ebnet. Manchmal aber können die „Eingeborenen“ nichts dafür, dass es mit der Attraktivität hapert. Beispiel Insel Poel. Seit vielen Jahren schon wünschen sich die Insulaner einen Radweg von Fährdorf nach Timmendorf Strand. Ein durchgehender Radweg würde nicht nur die Attraktivität für Radwandertouristen, sondern auch die Sicherheit der Inselbewohner selbst erhöhen.

Erst kürzlich war es wieder zu einem Unfall gekommen, weil Passanten auf der Fahrbahn gehen mussten als ein angetrunkenen Autofahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor (PIB berichtete). Im vergangenen Jahr war der Wirtschaftsminister schon mal auf Poel und hatte damals einen zügigen Ausbau der Zweiradtrasse versprochen. Auf Nachfrage des INSELBLATTES teilte Otto Ebnet mit, dass die Realisierung des Projektes für 2003/2004 vorgesehen sei. Nachdem nun eine endgültige Trassenführung festgelegt worden sei, könne bald mit den privaten Eigentümern der benötigten Grundstücke verhandelt werden. Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) bestätigte, dass es bereits Ende März eine Begehung mit Vertretern verschiedener Behörden gegeben habe. Dabei einigten sich die Beteiligten, dass der Radweg nun anders verlaufen wird, als im letzten Jahr noch angedacht wurde. Die Linienführung sieht nun vor, den vom Breitling kommenden Radweg durch Fährdorf ohne Seitenwechsel durchzuziehen. Dafür erfährt die berühmte Kreuzung in Fährdorf eine gründliche Überarbeitung. Der Radweg wird dann auf der Ostseite der L121 bis zum Ortseingang Kirchdorfs weitergeführt. Ab Höhe Krabbenweg geht dann der Radweg Richtung Timmendorf weiter. Zwischen Timmendorf Dorf und Strand wird der jetzige Fußweg als Reitweg erhalten bleiben. Die Fahrbahn wird verbreitert und mit dem Radweg kombiniert. Dann wäre auch der Timmendorfer Strand endlich für Radfahrer ohne größere Gesundheitsgefährdung erreichbar.

ANZEIGEN...

Meine lieben Eltern und Großeltern,
meine tollen Geschwister,
viele Verwandte, Freunde und Bekannte
und unsere netten Nachbarn vom Hackelberg
haben mir zu meiner JUGENDWEIHE
gratuliert, mir herzliche Glückwünsche
übermittelt und meine „Haushaltskasse“
wesentlich aufge bessert.
Dafür bedanke ich mich sehr.
Der Tag war wunderschön
und ich werde ihn nicht vergessen.



Kirchdorf, Mai 2002 – CHRISTIN GÖSSEL

Anlässlich meiner Jugendweihe ...
... möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, bei allen recht herzlich
bedanken, die mich so zahlreich mit
Glückwünschen, Geschenken und Geld-
zuwendungen bedacht haben.



HELEN CLERMONT

Golloitz, Mai 2002

Für die Glückwünsche und
Geldzuwendungen an-
lässlich meiner Jugend-
weihe möchte ich mich
recht herzlich bei meinen
Verwandten und Bekannten bedan-
ken.
Ein ganz besonderer Dank gilt mei-
ner Oma Henni, die mir diese Feier
ermöglicht hat.



Mai 2002

Christin Kitzerow

Unsere Silberhochzeit



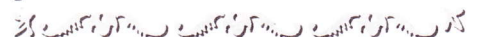
war für uns ein schönes Fest.

Für die zahlreichen
Glückwünsche, Blumen und
Geschenke danken wir allen
Gratulanten recht herzlich.

Bedanken möchten wir uns
auch bei dem Team des
„Sportlerheims“ und bei
Heiko Settgast für die
musikalische Umrahmung.

Gudrun & Eberhard Mirow

Niendorf, April 2002



Heimatmuseum wiedereröffnet

Kirchdorf. (BP) Seit der vorübergehenden Schließung wurden fast 130.000 Euro verarbeitet und das Ausstellungskonzept des Poeler Heimatmuseums nachhaltig überarbeitet. Vor wenigen Tagen wurde es nun mit einer Feierstunde, zu der auch Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) angereist war, der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Obligatorisch waren Reden und Grußworte zahlreicher Gäste. Poels Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) dankte nicht nur dem Minister für die finanzielle Unterstützung, sondern auch den insgesamt elf Handwerksfirmen, die im Laufe der Modernisierung zum Zuge kamen: MZ Hochbau (Schwerin), Mehlhorn Bautenservice (Holthusen), Domus-Bau (Wismar), Hochbau Fischer (Wangern), Tischlerei Possnien (Oertzenhof), KMR Estrich & Bau (Wismar), Kories & Erler (Schwerin), Malermeister Pagels (Krusenhagen), Parkett Diessl (Schwerin), Elektro Nass (Wismar) sowie Sanitär Bruhn (Fährdorf) und dem Architekturbüro Wolf.

Landwirtschaftsminister Backhaus konnte es sich trotz der durchaus gelungenen Baumaßnahmen nicht verkneifen, dem Bauherrn einen Seitenhieb zu verpassen. Es täte ihm „im Herzen weh“, so Backhaus, „dass in einem zwei Jahr-

hunderte alten Gemäuer Kunststofffenster verbaut worden sind.“ Hier sollte in einem zweiten Bauabschnitt überlegt werden, ob eine Holzfensterlösung den musealen Charakter des Hauses unterstreichen würde, so der Minister, der auch eine weitere finanzielle Unterstützung zusagte. Im Anschluss daran gab es einen intensiven Rundgang durch das Haus, bei der Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth seine fundierten Geschichtskennntnisse über Poel unter Beweis stellte.

Bereits im März dieses Jahres stellte sich der Förderverein des Heimatmuseums umfassend im INSELBLATT vor. Auch ein Anmeldeformular war dabei. Bedauerlicherweise ist „untergegangen“, die Adresse des Heimatmuseums zu veröffentlichen. Der Vorstand des Fördervereins, Alexandra von Erffa und Anne-Marie Röpkke, forderten das INSELBLATT auf, dieses nachzuholen. Die Kontaktadresse des Fördervereins Heimatmuseum ist das Heimatmuseum, Möwenweg 4, 23999 Kirchdorf auf der Insel Poel. Telefonische Rückfragen richten Interessierte bitte an die Rufnummer (038425) 2 07 32. Die Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge lautet: Volks- und Raiffeisenbank eG, Wismar, BLZ 130 610 78, Konto 3 311 406.



Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth präsentierte Minister Backhaus die Poeler Festung.

Fotoausstellung über Kanada

Kirchdorf. (BP) Bereits einen Tag nach Wiedereröffnung wurde in den neuen Sonderausstellungsflächen im Obergeschoss eine erste Fotoausstellung eröffnet.

Die Poelerin Ute Eiben bereiste zweimal und dann gleich für mehrere Wochen Kanada und stellt mit großformatigen Fotografien das Land zwischen Atlantik und Pazifik vor. Buchstäblich rappellvoll war es bei der Vernissage, die von Alexandra von Erffa (Violine) und Dr. Heinz Glüer (Spinett) musikalisch untermalt wurde.

Viele Künstler, Freunde der Fotografin und Inselprominenz war pünktlich zur Eröffnung erschienen und verwandelten das Obergeschoss des Heimatmuseums in eine weitere Außenstelle der Landesgartenschau. Diesmal mit Schnittblumen.



Ute Eiben (2. v. l.) konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Darunter Bürgermeister Dieter Wahls (l.) sowie Alexandra von Erffa und Dr. Heinz Glüer, die Händels Sonate III spielten.

Supersparmarkt sagt „Tschüss!“

EDEKA wird Alleinanbieter und eröffnet zweite Filiale auf Poel

Kirchdorf. (BP) Schluss. Aus. Feierabend. Nicht überraschend, aber überraschend kurzfristig beschlossen die Verantwortlichen, den Superspar-Lebensmittelmarkt in Kirchdorf zu schließen. In den letzten Jahren war es dem zweiten Supermarkt auf der Insel nicht gelungen, sich eine ausreichend dicke Stammkundenschicht zu sichern. Zwar füllten während der Saison die Urlauber die 800 Quadratmeter Verkaufsfläche, doch die Poeler blieben der Filiale weitestgehend fern. Die Gewöhnung der Insulaner, sich in der „Kaufhalle“ an der Straße der Jugend mit ihren Lebensmitteln zu versorgen, war größer als die Attraktivität der wesentlich moderneren Einkaufsmöglichkeit im erst 1998 erbauten Gemeinde-Zentrum. Die bisherige Bindung der Poeler an den alten Supermarkt ist auch daran erkennbar, dass die aktuelle Bezeichnung des Supermarktes, „neukauf“, bei den meisten Inselbewohnern nach wie vor auf fragende Gesichter stößt. „Kaufhalle“ bleibt „Kaufhalle“ – fertig!

Neuer Mieter im Gemeinde-Zentrum soll eben die „neukauf“-Kette werden, die damit nicht nur eine zweite Filiale in Kirchdorf eröffnet, sondern sich als Alleinanbieter auf der Insel etablieren würde. Die bisherigen Mitarbeiter von „Superspar“ sollen nach eigenen Angaben den Poelern zumindest für weitere zwölf Monate erhalten bleiben. Ihnen wurde mitgeteilt, dass der neue Betreiber die Verträge des Verkaufspersonals bis zur Mitte des nächsten Jahres verlängern wolle. Die alte „Kaufhalle“ an der Straße der Jugend wiederum bleibt noch bis zum Ende 2002 geöffnet. Dann wird dort nach über zwanzig Jahren zum letzten Mal das Licht ausgemacht und der alte Bau abgerissen. Was mit dem Edeka eigenen

Gelände an der Straße der Jugend danach passieren wird, ist nicht klar. Schon Mitte der Neunziger wollte die Handelskette auf dem jetzigen Parkplatz einen Neubau errichten, nahm davon aber Abstand, als das Gemeinde-Zentrum erbaut wurde.

Obwohl die Vorbereitungen für den Auszug im „Superspar“ bereits angelaufen sind, weiß die Belegschaft in der „Kaufhalle“ der Edeka-Gruppe noch immer nichts Konkretes. Das Management der Kirchdorfer Filiale bat das INSELBLATT, sich mit der „Admiralität“ in Verbindung zu setzen. Doch die mehrfachen Nachfragen des INSELBLATTES in den Zentralen in Rostock und Neumünster ergaben keine Klärung. Sechs jeweils vom vorherigen Gesprächspartner als auskunftsberechtigt deklarierte Mitarbeiter der Handelskette verweigerten jede Stellungnahme. Was diese Nebelkerzen-Politik soll, wenn die halbe Insel schon Bescheid weiß, ist nicht ganz klar. Hoffentlich geht es den Konsumenten nicht so, wenn es um die Preisgestaltung des zukünftigen Inselmonopolisten geht. Denn schon zeigen sich viele Poeler von dem Umstand besorgt, dass der Supermarkt im Gemeinde-Zentrum nach dem Abriss des Baus in Oertzenhof einziger Lebensmittelmarkt auf Poel sein wird. Dies würde die üblichen Marktregeln außer Kraft setzen, befürchten die Insulaner. Ein weiterer Supermarkt muss her, sagen die Poeler. Sollte sich jedoch eine andere Filialkette für ein Engagement auf der Insel interessieren, wären keine Ladenlokale mehr verfügbar. Eine notwendige kostspielige Investition eines Neubaus wäre erforderlich. Unter diesen erschwerten Voraussetzungen ist eine Neuansiedlung eines Lebensmittelmarktes fraglich.

Volleyball-Pädagogen erteilten Lehrstunde

Kirchdorf. (BP) Der Wettergott war am Pfingstsonntag wieder kein Poeler. Ständiger Nieselregen machte die Plätze schwer bespielbar. Dieser Umstand und die damit verbundene Verletzungsgefahr für die Spielerinnen und Spieler veranlasste dann auch so manchen Mannschaftskapitän, sein Team von der Startliste streichen zu lassen. Am Ende traten nur noch zwölf Mannschaften zum diesjährigen Open-Air-Volleyballturnier des Poeler Sportvereins an.

Sieger des Turniers und erster Inhaber des neuen Kristallwanderpokals ist die Sportgemeinschaft Pädagogik Wismar, die im Finale die „Abteilung Trümmerbruch“ von der Universität Rostock knapp mit 2:0 Sätzen schlug (25:17, 25:18). Bis dahin waren die Pädagogen ungeschlagen durch das Turnier spaziert. Im kleinen Finale trafen der Lübower Sportverein und „Die dicken Kinder von Landau“ aufeinander. Hinter der etwas langen Mannschaftsbezeichnung verbirgt sich die „Baggergemeinschaft Wismar“ und dokumentiert damit den Spaßcharakter des Wettstreits. Die Stimmung war trotz des Wetters gut und dank der himmlischen Unterstützung gab es eine ganze Reihe flüssiger Spielzüge.

Turnierleiter und Organisator Heiko Evers bedauerte zwar das Wetter, das pünktlich zum Ende der Veranstaltung wieder besser wurde, war aber ansonsten mit dem reibungslosen Ablauf der Konkurrenz zufrieden. Weitere Platzierungen des Nieselturniers: 5. Poeler Sportverein 1923, 6. Mecklenburger Handballer II, 7. Klützer Volleybulls, 8. Neuburger SV, 9. Rehnaer SV, 10. TuS Schwarz-Weiß Bismark (Altmark), 11. Mecklenburger Handballer I und den zwölften Rang belegten diesmal die Spielerinnen und Spieler von Grün-Weiß Satow 94.



Foto: Heiko Evers

„Prima Ballerinen“ Mädchen in Stollenschuhen

Kirchdorf. (BP) Kaum eine Poeler Fußballmannschaft hat in den letzten Jahren so große und vor allem zahlreiche Erfolge zu verzeichnen gehabt wie die Girlie-Gang von Altmeister Jürgen Döbler. Die Siegerstory begann im Herbst 1998, als sich fünfzehn Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren zu einem ersten gemeinsamen Training trafen. Nach ihrer ersten Spielzeit belegten die Mädchen den dritten Platz in der Liga und waren Vizepokalsieger. Im Herbst 2000 löste sich die Elf altersbedingt auf. Ein Neuaufbau wurde angegangen. Diesmal rekrutierte Trainer Döbler 10- und 12-jährige Mädels für den Poeler SV. Gleich zu Beginn ihrer Kickerkarriere gewannen die Poeler Powergirls den „Sparkassencup“. In der Bezirksliga West (B-Juniorinnen) nimmt Döblers Girlie-Gang seit September 2001 am Punkt- und Pokalspielbetrieb teil. Da die Mädchen des Poeler SV im Schnitt zwei bis vier Jahre jünger sind als die Konkurrentinnen, ist der vierte Platz mit 40:27 Toren in der Halbserie eine mehr als respektable Leistung. Besonders in Turnieren kommen die Qualitäten der Insel-Kickerinnen voll zur Geltung. Erste

Plätze bei Wettkämpfen sind hier keine Ausnahme. Mit treffsicheren Spielerinnen wie Lena Schultz oder Franziska Zuther, die mehrfach als „Beste Spielerin“ ausgezeichnet wurden, wurden Torfrauen des Öfteren sturmreif geschossen.

Neben den beiden Torschützenprinzessinnen wurden auch Jette Schwagerick und Franka Schmallowsky in die Bezirksauswahl berufen. Lena und Franka sind inzwischen sogar in die Landesauswahl aufgenommen worden. Lena hat sich nach den ersten sechs „Länderspieleinsätzen“ bereits einen Stammplatz gesichert. Jürgen Döbler ist mächtig stolz auf seine Mädchen. Und nicht nur er. Die ganze Insel freut sich über die Leistungen der PrimaBALLerinen von der Insel Poel.

Die Girlie-Gang besteht aus Anika Burmeister (15 Jahre), Lucie Machoy (14), Maria Menzel (13), Annemarie Sawiaczinski (14), Patricia Settgast (11), Jessica Siggel (12), Franka Schmallowsky (14), Lena Schultz (13), Jette Schwagerick (13), Franziska Spangenberg (15), Antje Sülmann (13), Stefanie Wendt (12) und Franziska Zuther (12).

Insel-Lauf 09.06.02

Am 09.06.2002 startet auf dem Sportplatz um 10 Uhr der diesjährige Insellauf.

Läufe:

- ca. 2,5 km bis zum Ehrenmal und zurück
- ca. 11 km im Rundkurs über Kirchdorf, Gollwitz, Kaltenhof, Schwarzer Busch und dem Ehrenmal und zurück zum Sportplatz.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Den Siegern winkt ein Pokal!

Sportfest 22.06.02

Notieren sollten sich Sportfreunde den Sonnabend, 22.06.2002. Dann geht mal wieder das Sportfest über die Bühne. Auch dieses startet um 10 Uhr. Später am Tage, genauer gesagt um 15 Uhr, gibt es sportlich fair was aufs Maul – denn dann starten die Boxwettkämpfe. Gleichzeitig treffen sich die Veteranen der ersten Aufsteigermannschaft des Poeler SV, die irgendwann seit den Peloponnesischen Kriegen die nächsthöhere Spielklasse erreichten. Weitere Infos über das Sportfest (und welche Mannschaft eigentlich gemeint ist) im Internet unter www.poelersv.de

SPORTERGEBNISSE

1. Männer

04.05.	Poeler SV : Neuburger SV	3:1
11.05.	Dargetzower SV : Poeler SV	2:3
18.05.	Poeler SV : TSG Gadebusch	3:1
	(Bestes Spiel der Saison!)	
25.05.	SV Dahlberg : Poeler SV	5:1

2. Männer

05.05.	Poeler SV : Walmsdorf / Gramkow	7:1
19.05.	TSG Warin : Poeler SV	3:2

Alte Herren

10.05.	Fortuna Grevesmühlen : Poeler SV	0:0
17.05.	Poeler SV : Rehnaer DV	1:2
22.05.	Mecklenburger SV : Poeler SV	1:0
24.05.	TSG Wismar : Poeler SV	6:0

B-Juniorinnen

01.05.	1. Platz von 12 Mannschaften beim Pokal in Lübeck	
18.05.	Poeler SV : SV Plate	5:2
25.05.	Grabower SV : Poeler SV	1:1

B-Junioren

28.04.	SV Gostorf : Poeler SV	1:6
01.05.	Poeler SV : SG Lützwow	7:1
08.05.	Poeler SV : SG Lützwow (Pokal)	4:1
11.05.	SG Lützwow : Poeler SV	1:3
26.05.	Poeler SV : FC Bad Kleinen	1:0

D-Junioren

04.05.	Poeler SV : SG Roggendorf	5:2
08.05.	TSG Schönberg : Poeler SV	1:5
11.05.	Poeler SV : PSV Wismar II	5:0
22.05.	FC Bad Kleinen : Poeler SV	0:7
25.05.	TSG Warin : Poeler SV	0:4

E-Junioren

11.05.	Poeler SV : SG Lützwow	4:1
22.05.	Poeler SV : Poeler SV	3:1
25.05.	SG Dassow : Poeler SV	0:11

Allen Teilnehmern der Jugendweihen und Konfirmation herzlichen Glückwunschn.

Gesucht wird ein/eine Co-Redakteur/Co-Redakteurin

für die Themenbereiche **Fußball, Reiten, Allg. Sportgruppe**
des Internetauftritts des Poeler Sportvereins

www.poelersv.de

Interessenten melden sich bitte bei webmaster@poelersv.de



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche, jeden Sonntag mit Abendmahl und Kindergottesdienst
- Chorproben jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Gemeindeausflug nach Plau am See am 5. Juni 2002 (Anmeldung beim Pastor)
- Rentnernachmittag am 3. Juli um 14.30 Uhr im Gemeineraum des Pfarrhauses
- Krabbelgruppe und Kleinkindergruppe jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus

Im Konfirmandensaal des Pfarrhauses:

- Christenlehre für die 5. Klasse und Gymnasiasten jeden Dienstag um 16 Uhr
- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 16.30 Uhr
- Junge Gemeinde jeden Donnerstagabend ab 19 Uhr
- Sprechstunden im Pfarramt: montags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.
- Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, wurden folgende Jugendliche konfirmiert: Claudia Frank, Niendorf; Lucie und Marie Machoy, Kirchdorf; Laura Nass, Schwarzer Busch; Hannes Nienkarken, Oertzenhof; Sandra Rose, Oertzenhof; Oliver Schöne, Wangern; Patrick und Stefanie Stein, Kirchdorf; Christoph Tramm, Vorwerk.

Konzerte im Juni / Anfang Juli:

- Orgelkonzert am 12. Juni um 19.30 Uhr, Peter Kleinert (5,- Euro Eintritt)
- Poeler Kirchenchor am 19. Juni um 19.30 Uhr
- Aumühlener Kantorei am 23. Juni um 19 Uhr
- Hannes Maczey und Andreas Kaiser: „Zeit für Barock“ (Trompete und Orgel) am 26. Juni um 20 Uhr (Eintritt 6,- / 4,- Euro)
- Chor der Hansestadt Wismar am 3. Juli um 19.30 Uhr
- Kirchenführungen jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (um circa 11.30 Uhr), mittwochs im Anschluss an die Abendmusiken, montags, mittwochs (außer am 5. Juni) und freitags um 11 Uhr, sonnabends um 11 Uhr und um 14 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Adresse:

Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf; 038425/20228

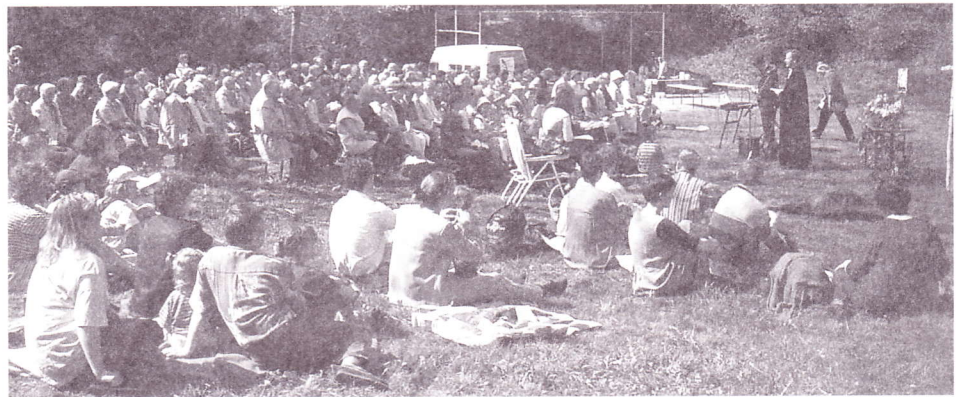
Kirchgeldkonto: Volks- und Raiffeisenbank
BLZ: 130 610 78, Konto-Nr. 3324303;

Gottesdienst bei himmlischem Wetter

Kirchdorf/Wismar. (BP) Der Gottesdienst anlässlich der Himmelfahrt Christi lässt vermuten, dass das „Bodenpersonal“ der evangelischen Kirchengemeinden Wismars doch bessere Kontakte zum Wettergott hat als die Verantwortlichen der Landesgartenschau. Kein Wölkchen trübte den Himmel über Poel, als Kirchdorfs Pastor Dr. Mitchell Grell den Gottesdienst las. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes zeichnete Kirchenmusikdirektor Eberhard Kienast verantwortlich.

Zum inzwischen fünften Mal waren die evangelischen Christen aus der Hansestadt zu Gast auf der Freilichtbühne neben der alten Poeler Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst delectierten sich die Teilnehmer am inzwischen von Freiwilligen aufgebauten Buffet. Bratwurstberge in biblischen Ausmaßen standen neben den von den Gläubigen selbst gemachten und mitgebrachten Salaten, Kuchen und Beilagen. Mit Leckereien versorgt, entwickelte sich ein gro-

ßes Picknick auf den Schlosswällen. Keiner der Gottesdienstgäste musste hungrig von dannen ziehen. Pastor Andreas Schwarz zeigte sich trotz angesichts der „Herrentag“-Feiern. Nur zweihundert Meter Luftlinie entfernt fand ebenfalls im sonnigen Freien ein Blasmusikkonzert statt. Zwei Orchester wechselten sich bei der musikalischen Untermalung des fröhlichen Zechens ab und waren auch auf dem Schlosswall zu hören. Schon vor Beginn des Gottesdienstes schaukelten die ersten „Alkoholeichen“ durch Kirchdorf. Andere würden ihnen im Laufe des Tages folgen. „Es ist schade, dass der Sinn dieses Tages verloren gegangen ist“, sagt Schwarz. Veranstaltungen wie der Open-Air-Gottesdienst wollen so ein Gegengewicht zu den inzwischen üblichen „Abfüllterminen“ bilden, meint der Wismarer Geistliche. Poels Pastor Dr. Grell als Liturg des Gottesdienstes zeigte sich anschließend vom Ablauf, der Stimmung und dem Wetter mehr als zufrieden.



POLIZEIREPORT MAI 2002

Kirchdorf. (BP) Verkehrsunfälle, Diebstähle und eine minderschwere Auseinandersetzung schlugen sich im Tagebuch von Polizeioberkommissar Bernd Kalkhorst im Laufe der letzten Wochen nieder. Besonders die Diebstähle sorgen in Art und Umfang für Verblüffung. Dabei geht es weniger um das geklaute Fahrrad, das am Schwarzen Busch verschwand, nachdem die Besitzerin es zwischen Toiletten und Orligks Imbiss abgestellt hatte. Wesentlich umständlicher (und wesentlich teurer) war ein kurioser Einbruch in zwei Bienenstöcke, die zwischen Gollwitz und Kirchdorf stehen. Der oder die Diebe kidnapteten zwei nicht flugfähige Bienenköniginnen und richteten einen Schaden von über 5000 Euro an. Poeler Fischern wurden zwischen Poel und dem Boiensdorfer Werder in größerem Umfang Aalkörbe entwendet. Die Polizei fischt bei den Ermittlungen derzeit im Trüben (Grüße aus Kalau!).

Zwei Kampfhähne trafen auf Poel aufeinander und mussten sich im Kräftemessen üben. Das dauernde Hin- und Hergeschubse endete mit der einen oder anderen Beule. Nichts Ernsthaftes. Sehr viel ernsthafter waren die beiden protokollierten Kamikazefahrten der jüngsten Vergangenheit. Der erste Kandidat für den Preis betrunkenen Autofahrer, die Silberne Flasche des Monats, war ein Poeler, der sich an der Kreuzung in Fährdorf buchstäblich in die Büsche schlug und sich dabei von zufällig im Weg stehenden Zäunen auf keinen Fall aufhalten lassen wollte. Die Polizei stellte beim „runden Lenker“ einen Restblut im Alkoholspiegel irgendwo jenseits der zwei Promille fest. Auto kaputt, Führerschein weg. Am Mittwoch nach Pfingsten bewarb sich dann eine junge Autofahrerin um die ungewollte Auszeichnung. Sie verlor nämlich zwischen Niendorf und Fährdorf die Kontrolle über ihren fahrbaren Untersatz und parkte mit voller Wucht an einem Baum. Asgard sei Dank, dass der jungen Frau nichts passiert ist. Ihr Kind oder ein anderer Beifahrer hätten dem Zustand des Wagens zu Folge keine Chance gehabt, sagt Inselpolizist Kalkhorst. Auch hier sah sich die Polizei gezwungen, eine Blutprobe anzurühren. Kommissar Kalkhorst hielt sich bei der Angabe des Blutalkoholgehaltes „gentlemanlike“ zurück. Bei mehr als 1,1 Promille ist der Führerschein einzuziehen. Die Crash-Pilotin fährt jetzt wieder mit der Poeler U-Bahn. Also noch ein Auto kaputt, noch ein Führerschein weg. Das war der Mai. Den noch im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis befindlichen Autofahrern weiterhin eine gute Fahrt und den Passanten und Radfahrern das Glück, nicht zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein, wenn jemand wieder mehr getankt hat, als es für alle gut wäre.

Die beste Medizin ist immer noch das Lachen

Zum Tode des Karikaturisten Heinz Jankofsky

Die beste Medizin ist immer noch das Lachen. Ein Motto, nach dem Heinz Jankofsky handelte und lebte. Und diese Medizin war in Jankofskys Kopf noch reichlich vorhanden. Nun ist er nicht mehr und uns bleibt nur noch eine große Dankbarkeit für die vorhandene Medizin.

Viele Freudentränen flossen und werden noch fließen bei Liebhabern seiner Cartoons, denn seine typischen Figuren kamen stets leicht daher und waren alles andere als Oberflächlichkeiten. Einfach und professionell schlichen sie sich auf direktem Wege in die Herzen der Betrachter. Eine wirkliche Pille für an Traurigkeit Erkrankte und auch zur Nachbehandlung eine Medizin für Genesende. Jankofskys Antworten auf das Leben sind die eines Optimisten und seine Karikaturen sind heitere Lebenshilfe, die keine Spur von Bitterkeit oder gar Pessimismus hinterlassen. Die Darsteller seiner Cartoons mit ihren Knollen-Nasen und Scheibenaugen treten allesamt mit unbeholfener Normalität, schräger Pfiffigkeit und strahlender Dooftheit in Erscheinung. Sie machen keine philosophischen Verrenkungen und sind mit ihrer schlichten Ursprünglichkeit und Naivität für jedermann be-

greifbar. Heinz Jankofsky profitierte von den täglichen Dummheiten, Umständlichkeiten und vor allem von den Irrtümern unseres Lebens. Irrtümern, aus denen er herzerfrischendes Lachen machte. Mit meisterlichen Spott trat Jankofsky seinen Mitmenschen gehörig, aber liebevoll auf die Füße.

Sehr nahe stand Heinz Jankofsky den Poelern. Ausstellungen, Verkaufsveranstaltungen und Signierstunden in der Galerie der Kirchdorfer „Inselstuw“ unter dem Titel „Komische Welt“ waren der Schlüssel auch zu den Herzen der Insulaner.

Kein Wunder, denn Jankofsky traf immer den Nagel auf den Kopf und produzierte Leckerbissen über Leckerbissen. Und fragten wir einst nach seinem Erfolgsrezept, so hörten wir immer wieder aus seinem Munde: „Stets unter Menschen sein!“ Und weiter befragt nach seiner Liebe zur Insel Poel erfuhren wir: „Poel gehört wohl nicht zu den Edelsteinen der Ostseebäder, eher ist sie ein naturbelassener Rohbernstein!“ Ja, und dieser Rohbernstein wurde dann für Jankofsky eine willkommene Wirkungsstätte und unter dem Dach des Galeristen Heinz Skowro-

nek zur zweiten künstlerischen Heimat. Nun ist die Quelle versiegt und wir werden uns mit dem Vorhandenen begnügen müssen. Was bleibt ist der Trost: Alles hat seine Zeit. Eine Zeit der Freude, des Glücks, der Stille, des Schmerzes und der Trauer.

Aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung an den Menschen Heinz Jankofsky und seinen Werken. Eine viel zu kurze Zeit mit 66 Lebensjahren.

Jürgen Pump



Ein letztes Interview mit Heinz Jankofsky für das „Poeler Inselblatt“
Foto: Jürgen Pump

FÖR DEI PLATTSNACKERS

Peuler wohre Loegen

Woans Peul tau Sünneninsel wurden is

Vör Tieden hackte dat up Peul ümmer mit dat Wäder. Dat künn nich soans blieben, wenn Petrus in Häben ümmertau oewer Peul Watertunnen ümstött'te. Minsch, wat tröken dei Peuler männigmal för ein scheiwes Mulwark, wenn sei ümmertau mit natte Fäut rümlopen müssten. Dat süll sick oewer ännern, denn dat Inselparlament wull dat afännern. „Wi bruken 'n heiten Draht nah Petrus“, säden sei alltauhop un meuken den'n Vörslag, Petrus antauraupen. Jä, un dat ded dunn dei Peuler Bürgermeister ok. Dei Telefonnummer von Petrus harr hei sick von' Peuler Preister ut dat himmlische Telefonbauk rutseuken laten. Ünner dei Hand, versteiht sick, denn Beziehungen helpen ok up Peul miehr as sei schaden..

In Häben bimmelte dat un 'ne liese Engelsstimm meldte sick mit „Petrusbehörde, Sie wünschen?“ „Ja, hier is dei Peuler Bürgermeister! Ick bün mit dat Wäder gor nich taufräden! Un wi hebben dortüm in Gemeinderat fastleggt, dat dat ännert warden möt! Wi föddern von Himmlischen Rat miehr Sünnenschien un.....“, oewer dunn würd em dat Wurd batz kortfärdig afsnäden. „Bitte warten!“, hürte hei un dat duerte woll 15 Minuten, bet sick wedder dei Telefonengel tau Wurd melden ded: „Bitte haben Sie Geduld, hier im Himmel ist die Hölle los. Wir haben hier Beschwerden am laufenden Band über das Wetter auf der Erde. Ich verbinde!“ Un dunn wier wedder dat „Bitte warten“ tau hür'n un dornah so'ne himmlische Tüdelüt-Musik mit den'n Titel „Im Himmel ist Jahrmarkt“. Fief Minuten later oewer meldte sick ein Kierl kort anbunnen „Vorzimmer Petrus! Guten Tag! Sie wünschen?“

„Ja, hier is dei Insel Peul bi Wismer. Ick harr giern Petrus spraken wägen dat Wäder!“

„Das geht zur Zeit nicht, rufen Sie im Herbst wieder an. Dann bekommen Sie einen Termin für das kommende Jahr!“ „Wat denn, von Frühjahr oewer Harwst bet anner Johr sallen wi teuben? Manning noch eins, intwischen sünd wi all lang afsapen!“ „Was heißt hier ‚afsapen‘? Meinen Sie etwa übermäßig Wasser auf der Insel?“

„Ja“, denn dat Water steiht uns nu all binah kort ünner dei Uhren!“ „Ünner dei Uhren? Ich verstehe Sie nicht. Was sprechen Sie denn für eine Sprache dort auf der Insel Poel?“ „Wi snacken Peuler Platt!“

Dei Kierl dor in dei Wolken sweg ierstmal rein still un nah 'ne korte Tied säd hei dunn:

„Ja, dann hilft das wohl nichts, ich verbinde Sie mit dem Chef, der spricht diese Sprache.

Wir rufen zurück!“ Un dat duerte ok nich all tau lang, dunn miteins keem Petrus oewer Handy. 'ne deipe Stimm wier't: „Hier Petrus, was kann ich für Sie tun?“ Na, dei Bürgermeister vertellte sienen Lex nu von dat Hundschiwäder up Peul tau'n zweiten Mal, un oewerdrew viellicht ok 'n bäten. So as dat ümmer up hochdütsch seggt ward: Übertreibung macht anschaulich. Hei löt den'n Wasserspiegel nu noch höger as tauvör stiegen. Man kum harr dei Peuler Bürgermeister wedder siene plattdütsche Tung in'e Gäng'n, bewägte ok all Petrus sien Mulwark äbenso up plattdütsch. Hei wier rein ut dei Tüt, dat hei 'n Peuler vör sick harr. Un in siene Upprägung stött't hei dorbi ut Verseihn batz noch 'n Waterbarg nah ünner, dei oewer Gottseidank an Peul vörbi up Wismer tausägelte. Dei Peuler Bürgermeis-

ter kreeg oewer ein banniges Og, as Petrus em vertellte, dat hei sülsen up Peul geburen wier un sick dor as Meteorologe versöcht harr. Hett dat oewer bi Tieden upgaben, sick as dei Hahn up'n Mess unbeleiw tau maken. „Jä, ick wull juch woll giern helpen“, säd hei dunn, „man blot mine Wäderbehörde hett man jüst dei Wolken nah Mäckelborg hentau schaben, wiel dat so in den'n Waterplan vör dörig Johr fastleggt wurden is. Un dei Plan löt sick nich oewer kort orrer lang ümstöten. Is dei Waterhahn ierstmal up, bliwt hei bi Waterbeamte äben ok up!“

„Oewer Petrus, kannst Du as oll Peuler nich 'n „Gegenplan“ tau'n Plan maken, dat in Taukunft dei Wolken üm Peul miehr as sünt rümlopen daun?“ Jä, un dat säd dei Peuler Bürgermeister so leiw, dat Petrus dat as oll Peuler bannig tau Harten güng. Hei langte sick driest 'n Wolkenstaken un stött'te dei düstern Waterwolken grow an dei Siet bet wiet nah Süden tau. Un siedäm schient dei Sünn up Peul väl miehr as in Bayern.

Jürgen Pump



Dei Tieden sünd west, dat bi leeges Wäder dei Peuler Bürgermeister mit'n Kutter dei Straten lang schipperte. Hier oewer up disse Teiknung is noch tau seihn, as hei tauvör in Nothaben up'n Kickelbarg dei Lienen fastsmäten hett.

So ein Tag...

Allen Verwandten
und Freunden sowie
Bekanntem und Kunden
meiner Eltern
nochmals ein

Vielen
Dank!

HERZLICHES DANKESCHÖN

für die vielen lieben Glückwünsche und die zahlreichen Geschenke zu meiner Konfirmation.

Es war ein sehr schöner Tag, der mir immer in Erinnerung bleiben wird.

Laura Nass

Danke

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geldzuwendungen und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern, unseren Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn sowie Herrn Pastor Dr. Mitchell Grell, SR Dr. Ernst Dörffel, dem Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Heinz Glüer, der Gemeindeverwaltung Insel Poel, dem Verein Poeler Leben, dem Trachtenchor, unseren ehemaligen Kollegen der Post und Familie Mirow und ihrem Team für die gute Betreuung.

25. April 2002 – Hannelore & Roland Langbehn



Als Eigentümer biete ich Ihnen in wunderschöner Lage, exzellent ausgestattete, im 1. OG gelegene

Komfort-Mietwohnungen

2 Wohnungen frei (Größe 80 und 90 m²)
3 Zi. / Kü. / Bad / Flur / Wintergarten

Preis Warmmiete

z. B. für 80 m² (675,- Euro)

Wo? Ostseeinsel Poel,

Am Kieckelberg 5/6, 23999 Kirchdorf

Telefon: 0 41 82 /61 54,

Funk: 01 71/8 32 21 14

Eigentümer: W. Rinne,
Heidweg 12, 21255 Tostedt

UNSER GARTENTIPP

Monat Juni

Wehret den Anfängen ...

Diese Aufforderung gilt für den gefürchteten Grauschimmel der Erdbeeren. Der pilzliche Erreger ist besonders in so genannten nassen Jahren eine Gefahr. Am besten beugt man vor durch einen weiten Stand, vermeidet eine Überdüngung und sorgt für gute Bodendurchlüftung. Positiv wirken sich das Mulchen und der Anbau gesunder Pflanzen aus. Bei Sortenwechsel sollte man resistente Sorten wählen, wie sie auf der Landesgartenschau in Wismar in den Mustergärten des Kleingartenverbandes in Augenschein genommen werden können. Tritt Befall mit Grauschimmel auf, so



kann im Rahmen des „hausgemachten Pflanzenschutzes“ mit Schachtelhalm- und Brennnesseljauche gegossen oder mit Schachtelhalm-Brühe gespritzt bzw. biologische und chemische Pflanzenschutzpräparate (im Handel erhältlich) eingesetzt werden.

Bereits in zahlreichen Gärten sichtbar ist der Befall, insbesondere der Schattenmorelle, mit der Spitzendürre Monilia. Hier hilft nur noch das Entfernen befallener Zweige und deren Vernichtung. Dabei ist es wichtig, dass der Rückschnitt bis in das gesunde Holz erfolgt (keine dunklen Verfärbungen mehr sichtbar). Bei ersten Anzeichen sollen die biologischen Präparate „Bio S“ oder „Ledax-san“ noch helfen. Vorbeugend kann die Baumscheibe mit Meerrettich bepflanzt werden.

Ihre Kleingartenfachberatung



INTERPOEL
Das Medienbüro der Insel Poel
www.inselpoel.de

Fast 230 Internetseiten mit Informationen über die Insel Poel mit 1.430 Besuchern pro Woche. Tendenz steigend – Präsentieren auch Sie Ihr Ferienangebot in unserem attraktiven Internetportal und profitieren Sie von unserem Erfolg. Für einmalige 77,00 Euro und 4,00 Euro pro Monat (zzgl. MWSt.) sind Sie innerhalb von drei Tagen im Netz.

INTERPOEL – Am Kieckelberg 5 23999 Insel Poel · fon (038425) 405070 · fax (038425) 405071 · post@inselpoel.de



Anlässlich unseres



50-jährigen Ehejubiläums

am 10. Mai 2002 möchten wir allen Gratulanten, die an diesem Tage in liebevoller Weise an uns dachten, unseren herzlichsten Dank sagen.

Ehrentraut & Gerhard Behnke

Kirchdorf, Mai 2002



Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel

Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

Mobil-Tel.: 0171/3486624

Kieckelbergstraße 8 A

Fax: 03 84 25 / 2 12 80

E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** INTERPOEL Medienbüro – Beluga Post (BP), Am Kieckelberg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: (038425) 40 50 70, Fax: (038425) 40 50 71, E-Mail: inselblatt@inselpoel.de / **Anzeigenberatung:** Beluga Post, Tel.: (038425) 40 50 70 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Löbner, Tel.: (038425) 20230, Fax: (038425) 21521 / **Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel.: (03841) 213194, Fax: (03841) 213195
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.